K-2-533 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: LAG Mobilität
Beschlussdatum: 17.02.2021

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 458 bis 467:
~~Wir Grüne haben die Verkehrswende in Berlin eingeleitet. Dabei steht für uns der Umbau Berlins hin zu einer noch lebenswerteren Stadt im Mittelpunkt und gleichzeitig schützen wir auch das Klima und die Gesundheit der Berliner*innen, denn Lärm und Emissionen machen krank. Nach Jahrzehnten einer Politik, die das Auto ins Zentrum gerückt hat, haben wir die Weichen für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik gestellt, die emissionsfrei, sicher und leise ist und allen Zugang zur Mobilität ermöglicht. Die Grundlage dafür bildet das erste Mobilitätsgesetz Deutschlands, das in dieser Wahlperiode für Berlin verabschiedet wurde. Außerdem haben wir mit dem Nahverkehrsplan bis 2035 bis zu 28 Milliarden Euro für Betrieb und Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs zugesagt: ein historischer Aufbruch in eine neue Ära der Verkehrspolitik in der Hauptstadt.~~

Wir Grüne wollen die Verkehrswende in Berlin umsetzen und haben dabei erste Schritte schon gemacht. Der Umbau Berlins hin zu einer lebenswerteren Stadt steht dabei im Mittelpunkt. Wir wollen das Klima und die Gesundheit schützen. Denn Lärm und Emissionen machen krank. Über Jahrzehnte stellten die Regierenden das Auto ins Zentrum aller Überlegungen. Wir ändern das und stellen die Weichen für eine neue und zukunftsfähige Mobilität. Sie soll klimaneutral, sicher und für alle erschwinglich sein. Die Grundlage dafür bildet das von Radaktivist*innen geforderte, von uns gestaltete Mobilitätsgesetz.
Unsere Mobilitätspolitik zieht auch Lehren aus der Corona-Krise. Dabei sind für uns drei Aspekte von besonderer Bedeutung.
Der Einzelhandel und die Gastronomie haben in der Corona-Krise besonders gelitten. Wir wollen auch deshalb das Auto in unseren öffentlichen Räumen zurückdrängen und damit die Aufenthaltsqualität auf den Straßen und Plätzen unserer Stadt so verbessern, dass Einzelhandel und Gastronomie einen neuen Aufschwung erleben. Denn in öffentlichen Räumen mit hoher Aufenthaltsqualität kaufen Menschen gerne ein und verweilen gern.
Wir wollen, dass der Berliner ÖPNV gestärkt aus der Corona-Krise hervorgeht. Er benötigt eine dauerhaft solide Finanzierung mit einer dritten Säule neben Ticketeinnahmen und öffentlichen Mitteln. Und er braucht eine Qualitätsoffensive, die allen Berliner*innen zeigt: Der ÖPNV ist ein sicherer, komfortabler und sauberer Ort für eine gesundheitsfördernde Nahmobilität.
Die Corona-Krise hat auch unsere Arbeitswelt verändert. Wir wollen, dass diese Veränderungen hin zu mehr Home Office und mehr hybriden Arbeitsformen den Umweltverbund stärken. Wir werden deshalb gezielt Maßnahmen ergreifen, um Pendler*innen den Umstieg vom Auto auf den Umweltverbund zu erleichtern.